Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 140 (1989)

Heft: 10

Rubrik: Montagskolloquien im Wintersemester 1989/1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Abteilung für Forstwirtschaft

Montagskolloquien
im Wintersemester 1989/1990

Einladung

zu einer Einführungsvorlesung und zu den Forst- und Holzwirtschaftlichen Kolloquien

Einführungsvorlesung

19. Februar 1990 — Im Auditorium maximum, ETH-Zentrum, Hauptgebäude
von 17.15 bis 18.00 Uhr

Prof. Dr. *P. Bachmann*
Forsteinrichtung und Walderhaltung

Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien

Infolge der Studienplanrevision von 1985 der Abteilung für Forstwirtschaft können die Kolloquien zeitlich auf ganze Nachmittage konzentriert werden. Diese Änderung entspricht einem seit längerer Zeit bestehenden Bedürfnis und ermöglicht, Schwerpunkte inhaltlicher Art zu bilden. Dadurch eröffnen sich neue Möglichkeiten in der Form der Veranstaltungen.

Die Kolloquien finden statt:

jeweils an Montagnachmittagen
von 14.15 bis 18.00 Uhr
im Auditorium F 5 (Hauptgebäude des ETH-Zentrums,
neben dem Auditorium maximum)

20. November 1989 **Der Schweizerische Arbeitskreis für Forsteinrichtung (SAFE) im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis**

Kurzvorträge mit anschliessender Gesamtdiskussion

Leitung: Prof. Dr. *P. Bachmann,* ETH Zürich

Mitwirkende:

H. Balsiger, Forstmeister, Berner Oberland:
Anliegen an die forstliche Planung der Zukunft

J. Froelicher, Forstingenieur, Kantonsforstamt Solothurn:
Standortskartierung als wichtige Grundlage der forstlichen Planung

H. Hess, Leiter Forsteinrichtung Oberforstamt Zürich:
Die forstliche Nutzungsplanung als Garant einer funktionsgerechten Forstwirtschaft

Th. Rageth, Forstingenieur, Kantonsforstamt Glarus:
Die waldbauliche Planung in einem Gebirgsbetrieb – Bilanz nach zehn Jahren

Dr. *W. Rüsch,* Eidg. Forstinspektor, Bern:
Die forstliche Planung im neuen Waldgesetz: Wie geht es weiter?

Inhaltliche Übersicht

Aus praktischer Sicht werden die Einflüsse geänderter Ansprüche an den Wald, verbesserter Planungsgrundlagen und bisheriger Erfahrungen auf die Forsteinrichtung dargestellt. Daraus werden Forderungen für die Zukunft abgeleitet. Angestrebt wird eine integrale forstliche Planung als Grundlage einer funktionsgerechten Forstwirtschaft.

4. Dezember 1989

Die WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft; ehemals EAFV): multidisziplinäre Forschungsstätte für Forstwissenschaften, Landschaft, Schnee- und Lawinenforschung
Referate

Mitwirkende:

Dr. *P. Blaser,* Leiter Sektion «Standort», WSL

Dr. *G. Eichenberger,* Vizedirektor WSL

Prof. Dr. *C. Jaccard,* Direktor SLF

Prof. Dr. *V. Kuonen,* Leiter Sektion «Forsttechnik und Verbauwesen»

Prof. *R. Schlaepfer,* Direktor WSL

Dr. *W. Schönenberger,* Leiter Forschungsgruppe «Hochlagenaufforstung», WSL

PD Dr. *O. Wildi,* Leiter Sektion «Landschaft», WSL

Inhaltliche Übersicht

Ziel des Kolloquiums ist die Präsentation der aktuellen Forschungspolitik der WSL, ihrer Organisation und ihrer Tätigkeit. Die Aktivitäten der Forschungsbereiche werden mit Beispielen illustriert, die das Gebirge zum gemeinsamen Nenner haben. Die verschiedenen Beiträge sind: Die WSL und ihre Forschungspolitik *(Schlaepfer),* Probleme der Forsttechnik im Gebirge *(Kuonen),* die Rolle des SLF für das Gebirge *(Jaccard),* Ökologieprobleme des Gebirgswaldes *(Blaser/Schönenberger),* Landschaftsprobleme im Gebirge *(Wildi),* Diskussionen *(Eichenberger).*

11. Dezember 1989 **Weisstannenholz aus dem Schweizer Wald: Eigenschaften, Qualität, Verwendung**

Kurzreferate mit anschliessendem Podiumsgespräch mit den Referenten

Mitwirkende:

Prof. Dr. *J.-Ph. Schütz,* ETH Zürich:
Ökologische Bedeutung der Weisstanne für den Schweizer Wald

Dir. *P. Hofer,* dipl. Forsting. ETH/lic. rer. pol., Lignum, Zürich:
Entwicklung der Tannenholzpreise und Marketingvorschläge

S. Affentranger, dipl. Zimmermeister, Schweiz. Zimmermeisterverband, Zürich:
Diskriminiert die Norm SIA 164 die Verwendung des Weisstannenholzes?

Dr. *J. Sell,* EMPA Dübendorf:
Ein Vergleich der praxisrelevanten Eigenschaften der Fichte und der Tanne

H.-P. Wüthrich, techn. Betriebsleiter, Sägerei, 3536 Aeschau:
Die Tannenholzproblematik: Lagebeurteilung und Förderungsideen aus der Sicht der Sägereiindustrie

PD Dr. *L. J. Kucera,* ETH Zürich:
Der Tannen-Nasskern

A. Bärtschi, Holztechniker HTL, Bärtschi Fenster AG, 3627 Heimberg:
Die Tannenholzproblematik: Lagebeurteilung und Förderungsvorschläge aus der Sicht des Schreinergewerbes

Inhaltliche Übersicht

Die Weisstanne ist am Holzvorrat des Schweizer Waldes mit 15% und an der Stammzahl mit 12% beteiligt (Bäume über 12 cm BHD; gemäss LFI 1988). Besonders wichtig ist die Tanne für die Region Jura (21,4% des Vorrates) und für die montane Waldstufe (etwa 17% der Stammzahl). In den letzten Jahren sah sich die Forstwirtschaft zunehmend mit Schwierigkeiten bei der Vermarktung des Tannenholzes konfrontiert. Grund dafür waren Vorbehalte seitens der Sägereien und des Schreinergewerbes. Es wurde geltend gemacht, die Weisstanne sei der Fichte im Hinblick auf praxis-

relevante Eigenschaften wie Aussehen, Fehlerhäufigkeit, Festigkeiten oder Dauerhaftigkeit unterlegen. Verunsicherung löste auch das vermehrte Auftreten des Nasskerns aus.
Im Rahmen von sieben Kurzreferaten sollen möglichst alle Aspekte der Qualität des Tannenholzes besprochen und Wege zur vermehrten Verwendung gezeigt werden.

22. Januar 1990

Organisation und Aufgaben der Eidgenössischen Forstdirektion und der Kantonsoberförsterkonferenz (KOK) im Rahmen der schweizerischen Forstpolitik
Referate mit anschliessender gemeinsamer Diskussion

Mitwirkende:

H. Wandeler, Eidg. Forstdirektor mit Mitarbeitern

Dr. *G. Bloetzer,* Präsident der KOK,
eventuell mit weiteren Vertretern der KOK

Inhaltliche Übersicht

In den letzten Jahren sind auf Bundesebene wichtige organisatorische Änderungen in den Bereichen Forstwesen, Natur- und Landschaftsschutz und Umweltschutz erfolgt, die zur Bildung der Eidg. Forstdirektion im BUWAL geführt haben. Wichtige Entwicklungen haben sich ebenfalls im Bereich der forstlichen Zusammenarbeit auf Kantonsebene ergeben. Im Jahre 1987 wurde ein neues Organisationsstatut der Kantonsoberförsterkonferenz angenommen. In der Veranstaltung werden beide Institutionen in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung und Umsetzung der schweizerischen Forstpolitik dargestellt. Anschliessend besteht Gelegenheit zu Fragen und zu einer allgemeinen Diskussion.

29. Januar 1990

Die Normierungsbestrebungen im europäischen Raum und ihre Auswirkungen auf die schweizerischen Holzmärkte

Referate mit anschliessender Podiumsdiskussion mit den Referenten unter Einbezug des Publikums

Leitung: *P. Hofer,* dipl. Forsting. ETH, lic. rer. pol., Lignum, Zürich

Mitwirkende:

U. Meierhofer, dipl. Ing. ETH, EMPA-Holzabteilung, Dübendorf:
Eurocode Nr. 5 (Holzbau) und Technische Kommission 124 «Bauholz/Holzbau»

R. Schafroth, Sägereiunternehmer, Möhlin:
Die Technische Kommission 175 «Rund- und Schnittholz»

Dr. *U. Leukens,* Forschungsleiter, Novopan-Keller AG, Kleindöttingen:
Die Technische Kommission 112 «Holzwerkstoffe»

Dr. *E. Graf,* Leiter der Abteilung Biologie, EMPA, St. Gallen:
Die Technische Kommission 38 «Holzschutz»

P. Hofer, Direktor der Lignum, Zürich:
Auswirkungen auf die schweizerischen Märkte für Holzprodukte — Versuch einer Synthese

Inhaltliche Übersicht

Die EG hat im Rahmen ihrer Binnenmarktbestrebungen die für Holz wichtigen Normierungsarbeiten an das Europäische Normen-Komitee (CEN) delegiert. Diesem sind neben den EG-auch die EFTA-Staaten angeschlossen. Das eröffnet der Schweiz die Möglichkeit zur Mitgestaltung, beinhaltet aber auch den Zwang zur Übernahme und gegenseitigen Anerkennung der verabschiedeten Normen.
Verschiedene Schweizer Vertreter haben bereits intensiv in CEN-Arbeitsgruppen mitgewirkt. Sie werden im Rahmen dieses Kolloquiums die bisherige Arbeit skizzieren und die sich abzeichnenden Lösungen kommentieren. Es soll versucht werden, die Auswirkungen auf die Märkte für Holz und Holzprodukte sowie auf die Konkurrenzfähigkeit schweizerischer Anbieter abzuschätzen.

5. Februar 1990

Unser Waldbau im Spannungsfeld zwischen der Waldbewirtschaftung und den Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes

Einführungsvortrag, Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Waldbau des Schweizerischen Forstvereins, anschliessend Gesamtdiskussion

Mitwirkende:

Hauptreferent: Prof. Dr. ir. *M. van Miegroet,* ehem. Vorsteher des Forschungszentrums für Waldbau der Universität Gent (Belgien)

Arbeitskreis im Rahmen des Schweizerischen Forstvereins:
W. Giss, Präsident des Schweizerischen Forstvereins.
Arbeitsgruppe: Dr. *H. Eichenberger, L.-A. Favre,* Dr. *H. Kasper* (Leiter der gesamten Arbeitsgruppe). Dr. *L. Lienert, F. Nipkow, F. de Pourtalès, A. Sandri,* (Vorsitz der Gruppe), *P. Schmider,* Prof. Dr. *J.-Ph. Schütz*

Leitung der Gesamtdiskussion: Prof. Dr. *H. Steinlin*

Inhaltliche Übersicht

In der Praxis ist seit längerer Zeit ein zunehmendes Spannungsfeld zwischen der waldbaulichen Tätigkeit und den Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes festzustellen. Dabei zeigt sich, dass neben echten Konflikten auch viele Scheinkonflikte auftreten, was auf ein Informations- und Kommunikationsproblem hinweist. Im Zusammenhang mit der Forstgesetzrevision ist das Spannungsfeld zwischen den Naturschutzinteressen und den wirtschaftlichen Interessen ebenfalls ein Schwerpunktthema. Auch im späteren Vollzug des Waldgesetzes wird die Interpretation des Begriffs «naturnaher Waldbau» immer wieder Schwierigkeiten bereiten.
Im Einführungsreferat soll auf die allgemeine Problematik im Hinblick auf Erfahrung und Lösungsmodelle im internationalen Umfeld eingegangen werden. Danach werden einige Schwerpunkte des Grundlagenpapiers der Arbeitsgruppe des Schweizerischen Forstvereins dargestellt. Eine Publikation dieses Grundlagenpapiers ist für die Januar-Nummer 1990 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen vorgesehen. Das Ganze soll als Diskussionsgrundlage dienen und damit zur forstlichen Meinungsbildung beitragen.

12. Februar 1990

Holzwerkstoffe auf Furnierbasis — Schicht- und Sperrhölzer

Verschiedenen Kurzreferate mit anschliessender Diskussion

Leitung: *E. Gehri,* dipl. Bauing. ETH, wiss. Adjunkt, ETH Zürich

Inhaltliche Übersicht

Aus Schälfurnieren aufgebaute Schicht- und Sperrhölzer zählen zu den leistungsfähigsten Holzwerkstoffen. Entwicklungen im Bereich des Rundschälens, der Sortierung und des Zusammenfügens ermöglichen heute eine optimale Nutzung des anfallenden Rundholzes und eine rationelle Fertigung von Halbprodukten auf Furnierbasis.

Die Einsatzmöglichkeiten der Furniere sind vielfältig. Angesprochen werden:

— die Herstellung von Formteilen aus Sperrholz und Schichtholz

— die Herstellung von Platten (Schichtholz und Sperrholz)

Aufgrund der hohen Festigkeiten und des grossen Homogenisierungsgrades der Holzwerkstoffe auf Furnierbasis eröffnen sich den grossformatigen, plattenförmigen Schicht- und Sperrhölzern neue Anwendungsmöglichkeiten im bautechnischen Bereich. Geeignete Anwendungen werden aufgezeigt.

Für die schweizerische Wirtschaft von Bedeutung sind die Verwendung der eher verschmähten einheimischen Holzarten Buche und Weisstanne und die erreichbare hohe Wertschöpfung.